



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025
SEFE Commercial GmbH, Kassel**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	3
Grundlagen des Unternehmens.....	3
Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr	3
Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen.....	3
Energiepolitisches Umfeld.....	3
Marktumfeld.....	6
Geschäftsentwicklung	7
Vertriebs- und Handelsgeschäft.....	7
Gasspeicherung	8
Gastransport.....	9
Sonstige Geschäftsfelder	9
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
Ertragslage.....	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Personal.....	10
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht.....	15

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Grundlagen des Unternehmens

Die SEFE Commercial GmbH (nachfolgend SECO), Kassel, ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH (nachfolgend SEFE GmbH), Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH (nachfolgend SEEHG GmbH), Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), Berlin. Die SEEHG GmbH erstellt als oberste Konzerngesellschaft einen Konzernabschluss (SEFE Konzern), in den die SECO einbezogen wird.

Die SECO ist eine Zwischenholding ohne eigenes operatives Geschäft. Ihre Beteiligungen agieren im Bereich des Einkaufs, des Transports, der Lagerung und der Vermarktung von Erdgas.

Die SECO ist eine mittelbare Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund dieser Beteiligungsstruktur finden gemäß § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Anwendung.

Das Unternehmen hat eine Niederlassung in Norwegen, um zukünftig Strom auf dem norwegischen Markt verkaufen zu können. Die Niederlassung ist derzeit für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Veränderungen im Geschäftsjahr

Zum 1. Oktober 2025 wurden die Anteile an der SEFE Marketing & Trading Ltd. (nachfolgend SMT), London, im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierungsmaßnahme auf die SEFE Commercial übertragen. Die Übertragung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung als Bareinlage mit Sachagio durch die SEFE, wobei das Sachagio die Anteile an der SMT darstellen. Ziel der Maßnahme war die handelsrechtliche Zuordnung sämtlicher Handels- und Vermarktungsaktivitäten zur Commercial-Säule des Konzerns sowie die Trennung dieser Aktivitäten von der Infrastruktur-Säule. Die Reorganisation stellt eine konzerninterne Umgliederung dar, die keine Auswirkungen auf den externen Konzernabschluss hat, jedoch die interne Steuerung, Verantwortlichkeiten und Transparenz des Portfoliomanagements verbessert.

Wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Energiepolitisches Umfeld

International

Die energiepolitischen Schwerpunkte sind derzeit im Wandel. Während die Dekarbonisierung weltweit ein zentrales langfristiges Ziel bleibt, haben die Themen Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit deutlich an Bedeutung gewonnen.

Die Energiemärkte sind aktuell zentraler Schauplatz des geopolitischen Wettbewerbs, mit dem Ziel über niedrige Energiepreise Standortvorteile zu erreichen. Diese Eingriffe verstärken die Volatilität der Rohstoffmärkte und erschweren langfristige Planungen. Gleichzeitig sieht sich die Weltwirtschaft wachsender Unsicherheit ausgesetzt – unter anderem verursacht durch unklare regulatorische Rahmenbedingungen.

Unter der neuen Administration hat sich die strategische Ausrichtung der USA auf Energieunabhängigkeit und Export weiterentwickelt. Energieexporte werden aktiv als Instrument zur Minderung des US-Außenhandelsbilanzdefizits genutzt. Durch vereinfachte Genehmigungsverfahren wurden steigende Förder-

mengen von Erdgas und der Aufbau der Flüssiggasinfrastruktur beschleunigt. Mit dem im Juli 2025 abgeschlossenen US-EU Handelsabkommen beabsichtigt die EU bis Ende 2028 Öl, Flüssiggas, Kernkrafttechnik und -brennstoffe im Wert von 750 Mrd. USD einzukaufen.

Trotz des Schwerpunktes auf fossilen Energieträgern, bleiben weltweit auch Investitionen in Wasserstoffprojekte weiterhin auf der politischen Agenda. Hierzu zählen US-Programme wie das im Inflation Reduction Act eingeführten „Clean Hydrogen Production Tax Credit“-Programm sowie diverse Subventionsprogramme in Asien, Australien und Kanada.

Europa

Das regulatorische Umfeld in der EU hatte auch 2025 einen bedeutenden Einfluss auf das Geschäft des SEFE-Konzerns. Der im Februar 2025 veröffentlichte Maßnahmenplan „Clean Industrial Act“ der EU verfolgt das Ziel die Dekarbonisierung energieintensiver Industrien mit der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit zu verbinden. Damit sollen die Ziele der Klimaneutralität bis 2050 und einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um 90 % bis 2040 erreicht werden. Eckpunkte sind bezahlbare Energie, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Schaffung grüner Leitmärkte.

Versorgungssicherheit: Die EU-Versorgungssicherheit ist auch zukünftig ein zentraler Schwerpunkt der EU-Politik. Die Plattform AggregateEU zur gemeinsamen Beschaffung von LNG wurde weiter ausgebaut, um die Unabhängigkeit von russischen Gaslieferungen zu stärken. Im Oktober 2025 hat die EU ein vollständiges Einfuhrverbot für russisches LNG ab Januar 2027 beschlossen, ergänzt durch verschärfte Transaktionsverbote für große russische Energieunternehmen.

Die Vorschriften zur Befüllung von Gasspeichern wurden in 2025 gelockert, um Preisspitzen zu vermeiden und die Versorgungssicherheit zu wahren. Das verbindliche Füllstandsziel wurde von 90 % auf 83 % abgesenkt und kann nun zwischen dem 1. Oktober und dem 1. Dezember erreicht werden, statt wie bisher bis zum 1. November. Zusammen mit dem fortschreitenden Ausbau der LNG-Importkapazitäten kann von einer deutlich besseren Versorgungslage ausgegangen werden.

Strommarktreform: Die EU-Strommarktreform verfolgt das Ziel, den Markt krisenfester und verbraucherfreundlicher zu gestalten. Sie führt Wahlmöglichkeiten zwischen Festpreisverträgen und dynamischen Tarifen ein und stärkt den Schutz vor plötzlichen Vertragsänderungen. Langfristige Investitionen in erneuerbare Energien werden durch Power Purchase Agreements und zweiseitige Differenzverträge gefördert. Zudem soll die Abhängigkeit von Gaspreisen sinken, um Preisschwankungen zu reduzieren. Ergänzend werden Netzflexibilität und Speicherlösungen ausgebaut, um die Integration erneuerbarer Energien zu beschleunigen.

Regelungen im Wasserstoffbereich: Die EU verfolgt mit ihrer neuen Energiepolitik eine enge Verbindung von Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung, wobei die Versorgungssicherheit und der Aufbau von Wasserstoffinfrastrukturen eine zentrale Rolle spielen. Mit dem Gas- und Wasserstoff-Binnenmarktpaket hat die EU einen neuen Rechtsrahmen geschaffen, der den Hochlauf des Wasserstoffmarktes unterstützen soll. Kernpunkte sind die Entflechtung und Zertifizierung von Netzbetreibern und der diskriminierungsfreie Zugang zu Infrastruktur. Ergänzend legt ein delegierter Rechtsakt die Methodik für CO₂-armen Wasserstoff fest. Mit restriktiven Vorgaben, wie einer zu gewährleistenden Treibhausgaseinsparung von mindestens 70 % gegenüber fossilen Brennstoffen, wird der Startschuss eines Hochlaufs allerdings weiter erschwert.

Emissionen: Die Methanverordnung (EU) 2024/1787 verpflichtet Betreiber fossiler Energieinfrastrukturen zur regelmäßigen Messung, Berichterstattung und Reduzierung von Methanemissionen. Ab 2027 gel-

ten die Vorgaben auch für Importe, sodass internationale Lieferketten einbezogen werden. Die Verordnung ist ein zentraler Bestandteil des „Fit for 55“-Pakets und erfordert erhebliche Investitionen in Monitoring und Reparaturprozesse, was Importe von Gasen in die EU erheblich erschweren kann.

Die Netto-Treibhausgasemissionen der EU sollen auf dem Pfad zur Klimaneutralität bis 2050 um 90 % (gegenüber 1990) bis 2040 reduziert werden. Dieses Ziel ergänzt das bestehende 2030-Ziel einer Emissionsminderung um mindestens 55 %, und umfasst Flexibilitätsmechanismen wie die Nutzung von fünf Prozentpunkten internationaler CO₂-Zertifikate, wodurch sich für SEFE weitere Geschäftsmöglichkeiten eröffnen könnten.

Deutschland

Nachdem die Bundesnetzagentur im Oktober 2024 das Wasserstoff-Kernnetz genehmigt hatte, wurden weitere grundlegende Regelungen, wie die Beschlüsse zu den Festlegungen für das Wasserstoff-Ausgleichs- und Bilanzierungsgrundmodell (WasABi) sowie das Wasserstoff Kapazitäten Grundmodell und Abwicklung des Netzzugangs (WaKandA) veröffentlicht. Ergänzt werden diese Regularien durch „Bestimmungen zur Abbildung der Kosten bestimmter Transportleistungen des Wasserstoffkernnetzes und zur entsprechenden Modifikation der Netzentgelte“ (KOSMO). Die für 2026 geplante EnWG-Novelle schafft unter anderem eine integrierte Netzentwicklungsplanung für Erdgas und Wasserstoff.

Neben dem Wasserstoffkernnetz sind für die stetige Belieferung der Kunden mit Wasserstoff ausreichende Speicherkapazitäten nötig. Ein Regulierungsrahmen für den Übergang von Erdgasspeichern in den Wasserstoffbetrieb steht derzeit noch aus. Das Bundeswirtschaftsministerium hat dazu im April 2025 ein sogenanntes Weißbuch Wasserstoffspeicher veröffentlicht, mit dem Leitbild eines wettbewerblich organisierten Speichermarktes.

Die im Juli 2024 vom Bundeskabinett beschlossene Importstrategie für Wasserstoff und Wasserstoffderivate, bildet weiterhin den regulatorischen Rahmen für den Import nach Deutschland. Pipelineimporte von grünem Wasserstoff stehen im Fokus, ergänzt durch Schiffsimporte und die Einbindung von kohlenstoffarmen Alternativen. Die H2Global Stiftung spielt dabei eine wichtige Rolle, indem sie den Import über ein wettbewerbliches Auktionsverfahren fördert. In der zweiten Auktionsrunde werden bis zu 3 Mrd. EUR vergeben, um den industriellen Hochlauf der globalen Wasserstofferzeugung zu beschleunigen. Dabei kann sich der SEFE-Konzern mit Partnern aus potenziellen Erzeugerländern gemeinsam bewerben.

Die Stärkung der nationalen Abnahmeseite ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Bereits jetzt wird die Industrie durch umfangreiche Förderprogramme beim Umstieg auf Wasserstoff unterstützt. Die Bundesförderung Industrie und Klimaschutz (BIK) stellt bis 2030 weitere Mittel bereit, um die Transformation hin zu erneuerbarem Strom und Wasserstoff zu beschleunigen. Die Bundesregierung hat im September 2025 „Zehn wirtschafts- und wettbewerbsfreundliche Schlüsselmaßnahmen“ bekannt gegeben. Darin enthalten ist der Abbau von komplexen Vorgaben für die Wasserstofferzeugung und -verwendung sowie die Ermöglichung von CCS. Diese Technologie bietet große Chancen für die Produktion von kohlenstoffarmem Wasserstoff. Zudem werden 12 Gigawatt (GW) neue Kraftwerkskapazitäten ausgeschrieben, die „H2ready“ sein müssen. Auch die Einführung einer „Clean Gas“-Quote könnte Unternehmen wie dem SEFE-Konzern die Möglichkeit eröffnen, langfristig Wasserstoffmengen zu beschaffen. Die Summe dieser Maßnahmen trägt dazu bei, die Energieversorgung Deutschlands auf eine dekarbonisierte Zukunft auszurichten und Klimaziele zu erreichen.

Marktumfeld

Die globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2025 lag nach aktuellen Prognosen der EU-Kommission mit einem Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von rund 3,1 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Innerhalb der EU zeichnete sich mit 1,4 % hingegen ein deutlich schwächeres Wachstum ab, wenngleich damit das geringe Wachstum des Vorjahres übertroffen wurde. Deutschlands Wirtschaft entwickelte sich wieder marginal positiv. Trotz zuletzt leicht gesunkener Leitzinsen und Inflation, waren insbesondere unsichere Zollvorgaben und geopolitische Spannungen ursächlich für die schwache Konjunktur. Zudem belasteten strukturelle Faktoren wie der demografische Wandel und eine sinkende Wettbewerbsfähigkeit den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der wichtigsten Absatzregionen (in Prozent)	2025	2024
Weltwirtschaft	3,1	3,3
Europäische Union (EU)	1,4	1,1
Deutschland	0,2	-0,5

Angaben für EU 2025 sind vorläufig

Die Preisentwicklungen der Energieprodukte verliefen unterschiedlich. Durch das anhaltend hohe Angebot sank der Brent-Ölpreis im Jahresvergleich unter das Niveau des Vorjahres.

Während der Erdgaspreis am niederländischen Title Transfer Facility (TTF) aufgrund einer stärkeren Nachfrage in Europa anstieg, gab der LNG-Preis am JKM-Index infolge der schwächeren Nachfrage in Asien nach. Diese gegenläufigen Preisentwicklungen führten zu einer Verengung des Spreads zwischen TTF und JKM. Die Preise am TTF sind zudem maßgebend für die Preisfindung von europäischen Importen von LNG.

Der Strompreis am Spotmarkt der European Energy Exchange (EEX) zeigte nach dem Rückgang im Vorjahr eine Erholung.

Jahresdurchschnittspreise	2025	2024
Brent-Ölpreis (USD/bbl)	67,3	79,2
Erdgaspreis am TTF-Spotmarkt (EUR/MWh)	36,6	34,1
LNG-Preis an der JKM (EUR/MWh)	36,4	40,5
Strompreis am EEX-Spotmarkt (EUR/MWh)	90,3	79,8

Anders als in Vorjahren stieg 2025 der europäische Gasbedarf, verursacht durch kaltes Wetter, eine geringere Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und Einspeicherungen. Der deutsche Gasverbrauch stieg laut Bundesnetzagentur um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr, vor allem infolge geringerer Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen. Die Nettoerdgasimporte erhöhten sich 2025 auf 810 Terrawattstunden (TWh) gegenüber 775 TWh im Vorjahr.

Der Anstieg des globalen LNG-Angebots im Jahr 2025 kompensierte geringere Pipelinegaslieferungen aus Russland nur teilweise. Zugleich führten hohe Einspeicherungen in der EU zu einem weiteren Anstieg der Nachfrage, wodurch sich die europäischen LNG-Preise an die asiatischen Märkte angleichen.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECO wird wesentlich durch ihre Funktion als Muttergesellschaft ihrer Beteiligungen und damit durch die Geschäftsbeziehungen und Finanzströme mit den Unternehmen des SEFE-Konzerns bestimmt. Daher wird nachfolgend die Geschäftsentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft SEFE Energy GmbH (nachfolgend SEDE) erläutert.

Vertriebs- und Handelsgeschäft

Die SEDE vertreibt Erdgas auf den Märkten in Westeuropa. SEDE beliefert vor allem Stadtwerke, größere Industriebetriebe, Kraftwerke und regionale Gasversorgungsunternehmen in Deutschland sowie im europäischen Ausland.

SEDE bewegte sich 2025 weiterhin in einem anspruchsvollen, aber zunehmend stabilisierten Marktumfeld. Die Versorgungssicherheit sowie die Preisentwicklung erwiesen sich als deutlich verlässlicher als in den Krisenjahren, was insbesondere auf die breitere europäische Beschaffungsbasis sowie stabilere Gasmarktmechanismen zurückzuführen ist. Trotz dieser positiven Rahmenbedingungen verringerte sich der Absatz der Vertriebsmengen im Berichtsjahr um 2,2 Mrd. kWh bzw. 1,6 % auf insgesamt 129,7 Mrd. kWh. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren vor allem EU-Auflagen, die es im Jahr 2025 nicht mehr erlaubten, in Tschechien und Österreich Neuverträge abzuschließen, was die Entwicklung der Absatzmengen maßgeblich beeinflusste.

Trotz des intensiven Wettbewerbsumfelds konnte SEDE im Berichtsjahr erneut eine stabile Margenrealisierung erzielen, die im Wesentlichen dem Niveau des Vorjahres entspricht. Die Mengenaquise verlief weiterhin erfolgreich und unterstreicht die starke Marktposition, wenngleich die zunehmende Marktsättigung und enger werdende Preisbandbreiten zu rückläufigen Akquisitionsmargen führten, die inzwischen wieder dem Vorkrisenniveau entsprechen. Zusätzlich profitierte SEDE von der im Geschäftsjahr wirksam gewordenen, sogenannten THE-Ausschüttung. Diese Rückerstattung der von Trading Hub Europe erzielten Überschüsse aus dem RLM-Bilanzierungsumlagekonto wurde insbesondere durch stabilere Marktbedingungen und einen geringeren Regelenergiebedarf ermöglicht und führte zu einem Sonderertrag.

Die Versorgung des Beschaffungsportfolios der SEDE erfolgt weiterhin über Zukäufe an den europäischen Spot- und Terminmärkten. Ergänzend dazu besteht ein langfristiger Gasliefervertrag mit dem norwegischen Energiekonzern Equinor, dessen vertraglich vereinbarte jährliche Liefermenge im laufenden Geschäftsjahr auf 122 Terawattstunden ausgeweitet wurde. Damit steht SEDE eine signifikant erhöhte und verlässlich planbare Beschaffungsmenge für die kommenden Jahre zur Verfügung.

Der milde Winter 2024/25 führte in Europa zu deutlich geringeren Ausspeicherungen und damit zu überdurchschnittlich hohen Speicherfüllständen zu Jahresbeginn 2025 – im EU-Durchschnitt lagen die Bestände im Januar noch bei rund 70 %. Nachdem sich die Erträge aus der Speicheroptimierung im Jahr 2024 weitestgehend normalisiert hatten, sieht sich SEDE nun im Gasspeicherjahr 2025/26 einer deutlich ungünstigeren Marktkonstellation gegenüber. Seit Ende 2024 weisen die Terminmärkte erstmals wieder negative Sommer-Winter-Spreads auf. Diese inverse Preissituation reduziert den intrinsischen Wert der Speicherbewirtschaftung erheblich, da Einspeicherung im Sommer ökonomisch nicht mehr durch höhere Winterpreise kompensiert wird.

Insgesamt belasten die hohen Anfangsfüllstände und die strukturell negativen Spreads die Wirtschaftlichkeit der Speicherbewirtschaftung im Gasspeicherjahr 2025/26 und damit das Geschäftsjahr 2025 deutlich.

Gasspeicherung

Die Erdgasspeicher des SEFE-Konzerns sind zentrale Vermögenswerte zur Versorgungssicherheit. SEDE besitzt die Speicherstandorte Rehden und Jemgum, während SEHO am Speicher Haidach beteiligt ist. Alle Speicher sind für Betrieb und Vermarktung an SEFE Storage verpachtet. Zum Ende des Geschäftsjahres veräußerte die SEDE ihre Erdgasspeicheraktivitäten, darunter die Speicheranlagen Rehden und Jemgum, konzernintern an die SEHO. Dadurch realisierte sich insgesamt ein Verlust von 334,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die gleichzeitige Übertragung langfristiger Verträge über Speicherkapazitäten im Erdgasspeicher Jemgum zurückzuführen ist. Die Übertragung erfolgte im Rahmen konzernweiter Maßnahmen zur weiteren strukturellen Trennung der Geschäftsfelder Handel, Vertrieb und Infrastruktur innerhalb des SEFE-Konzerns. Dies stärkt die Transparenz der Konzernstruktur und unterstützt eine klarere Zuordnung von Vermögenswerten, Verantwortlichkeiten und Risikoprofilen in den jeweiligen Geschäftsfeldern. Damit werden Steuerungs- und Berichtsprozesse weiter verbessert und die Nachvollziehbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung der Aktivitäten erhöht.

Die im Jahr 2022 auf europäischer Ebene eingeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit – und damit auch die entsprechenden nationalen Umsetzungen – stellen sicher, dass zu Beginn der klassischen Ausspeicherperiode ausreichende Gasmengen in den europäischen Erdgasspeichern vorhanden sind, auch wenn marktseitig keine Einspeicheranreize bestehen. In Deutschland erfolgte die nationale Umsetzung insbesondere durch die Einführung gesetzlicher Mindestfüllstände für Gasspeicher gemäß Teil 3a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Das Jahr 2025 begann mit einem wesentlichen strukturellen Einschnitt, da zum 1. Januar der Transit von russischem Erdgas durch die Ukraine endete. In Verbindung mit einem schwachen LNG-Angebot führte dies in Europa zu einem deutlichen Anstieg der Day-Ahead-Erdgaspreise sowie zu einer raschen Entleerung der Erdgasspeicher. Der Füllstand der deutschen Speicher fiel im März 2025 zeitweise unter 30 %. Der Preisanstieg wurde zusätzlich durch politische Diskussionen über mögliche staatliche Maßnahmen zur Wiederbefüllung der Speicher verstärkt. Marktseitig bestand dabei die Erwartung, dass die Marktgebietsverantwortliche Trading Hub Europe GmbH (THE), Düsseldorf, Speicherkapazitäten buchen und befüllen würde. Diese Erwartung erfüllte sich jedoch nicht.

Im weiteren Jahresverlauf blieb der Handel bis Juni stark von geopolitischen Entwicklungen geprägt, die die Volatilität an den Energiemärkten erheblich erhöhten. Trotz der angespannten Vermarktungssituation für Erdgasspeicher bewertete die Politik die Versorgungslage als verbessert – insbesondere aufgrund des Ausbaus alternativer Importinfrastruktur durch zusätzliche LNG-Kapazitäten. In der Folge nahm das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Juli 2025 die im Notfallplan Gas ausgerufene Alarmstufe zurück und setzte wieder die erste Stufe, die Frühwarnstufe, in Kraft.

Mit der im Jahr 2025 vorgenommenen Anpassung der 2022 eingeführten gesetzlichen Speicherfüllstandsvorgaben nach § 35b EnWG wurde der verpflichtende Umfang der sommerlichen Einspeicherung reduziert. Diese Änderung führte jedoch zu keiner nennenswerten Normalisierung der Sommer-Winter-Preis-Spreads.

In Österreich wurde die strategische Gasreserve verlängert und der Speicher Haidach 2024 an die österreichische Netzebene 1 angeschlossen. Seit Oktober 2025 sind kommerzielle Ausspeisungen möglich; zusätzliche Transportkapazitäten werden nach dem „First Come, First Served“-Prinzip angeboten.

Gastransport

Darüber hinaus besitzt SEDE eine Gaspipeline zur Belieferung von zwei Industriekunden in Antwerpen, Belgien. Die Umsatzerlöse lagen mit 0,91 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (1,03 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurde ein Verkaufsprozess für die Pipeline begonnen, nachdem ein Kunde den bestehenden Transportvertrag nicht verlängert hat. Nach Verkaufsangebot der Leitung durch SEDE hat der Kunde Interesse an einer Übernahme signalisiert. Der Abschluss der Transaktion wird für Mitte 2026 erwartet.

Sonstige Geschäftsfelder

Die sonstigen Geschäftsfelder sowie die HSE-Aktivitäten der SEDE sind für die Beurteilung der SEFE Commercial nicht von wesentlicher Bedeutung.

Der Geschäftsverlauf der SEDE wirkte sich im Berichtsjahr deutlich auf die Entwicklung der SECO aus. Die bei der SEDE durchgeführte Übertragung der Speicheraktivitäten zu einem Verlust in Höhe 334,6 Mio. EUR. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vollständig von der SECO übernommen und beeinflusste folglich maßgeblich deren Ergebnislage.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Zur Steuerung der SECO werden strategische Zielindikatoren verwendet, deren zentrale Größe die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin SEFE GmbH ist. Darüber hinaus wird die Steuerung durch das Finanzergebnis beeinflusst, das einen wesentlichen Bestandteil der finanziellen Leistungsfähigkeit der SECO darstellt.

Die Zielindikatoren, ermittelt nach HGB, zeigen im Vergleich mit dem Vorjahr das nachfolgende Bild:

		31.12.2025	31.12.2024
Finanzergebnis	TEUR	-374.281	327.984
Ergebnisabführung	TEUR	-385.024	322.601

Das Finanzergebnis enthält das Beteiligungs- sowie das Zinsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr auf -402,2 Mio. EUR (Vorjahr: 281,2 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf die Übertragung der Speicheraktivitäten von der SEDE auf die SEFE Energy Holding zurückzuführen. Die Transaktion umfasste auch langfristige konzerninterne Speicheranmietungsverträge und führte zu einem Verlust von 334,6 Mio. EUR. Die daraus entstandenen Verluste wurden im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die SECO ausgeglichen.

Das Zinsergebnis beträgt 27,9 Mio. EUR (Vorjahr: 46,7 Mio. EUR) und resultiert überwiegend aus Zinserträgen aus der Cash Pooling Forderung gegenüber der SEFE GmbH. Im Berichtsjahr ergab sich ein geringfügiger Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 11 TEUR. (Vorjahr: Ertrag 3,2 Mio. EUR). Der Steuerertrag des Vorjahres resultierte aus Erstattungen im Zusammenhang mit der Steuerprüfung 2011–2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Vertragsstrafen in Höhe von 6.442 TEUR (Vorjahr: 8.486 TEUR) sowie Aufwendungen für Rechtsberatung in Höhe von

3.026 TEUR (Vorjahr: 1.167 TEUR). Weiterhin sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) in diesem Posten enthalten.

Das Jahresergebnis liegt unter dem Vorjahreswert, wird jedoch gemäß bestehendem Ergebnisabführungsvertrag vollständig von der SEFE GmbH übernommen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SECO betrug zum Bilanzstichtag 3.105,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.057,7 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr deutlich auf 1.462,0 Mio. EUR (Vorjahr: 500,0 Mio. EUR). Der deutliche Zugang in Höhe von 1.020,4 Mio. EUR resultiert aus der Sacheinlage des Gesellschafters. Die Einlage erfolgte in Form der Anteile an der SEFE Marketing & Trading Ltd., London. Zudem wurden im Berichtsjahr Abschreibungen auf die Beteiligung an der SEFE Energy GmbH, Kassel, in Höhe von 58,4 Mio. EUR vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter. Zum Stichtag beliefen sich die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter auf 1.642,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.276,4 Mio. EUR). Davon entfielen 1.257,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.275,6 Mio. EUR) auf Cash-Pool-Forderungen sowie 385,0 Mio. EUR (Vorjahr: Verbindlichkeit von 322,6 Mio. EUR) auf Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 aufgrund einer Bareinlage von 0,1 Mio. EUR sowie der Einlage eines Sachgutes des Gesellschafters in Höhe von 1.020,4 Mio. EUR auf insgesamt 2.613,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.592,6 Mio. EUR). Das Eigenkapital wird zum Geschäftsjahresende weiterhin durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag beeinflusst. Die Eigenkapitalquote lag im Berichtsjahr bei 84,2 % und damit über dem Vorjahreswert von 77,4 %.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr leicht von 444,5 Mio. EUR auf 465,5 Mio. EUR erhöht. Sie resultieren im Wesentlichen aus zwei Positionen: den Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der SEFE sowie den Verbindlichkeiten gegenüber der Gazprom Export. Die Rückstellungen beliefen sich zum Stichtag auf 26,4 Mio. EUR (Vorjahr: 20,7 Mio. EUR).

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Pooling der SEFE GmbH sichergestellt.

Personal

Die Gesellschaft hat zum Jahresende 3 Mitarbeiter beschäftigt.

Chancen- und Risikobericht

Die SECO hat mit ihrer direkten Tochtergesellschaft einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wodurch sich das Jahresergebnis dieser Tochtergesellschaft im Beteiligungsergebnis der SECO widerspiegelt. Zudem partizipiert die SECO an der Geschäftsentwicklung von weiteren Tochtergesellschaften und Beteiligungen über deren Dividendenausschüttungen. Die Realisierung von operativen Chancen und Risiken auf Ebene einzelner Beteiligungen wirken sich auf die Beteiligungsbuchwerte und damit auf die Vermögens- und Ertragslage der SECO aus. Durch die Steuerung von Cash- und Liquiditätsmanagementaktivitäten wesentlicher Gesellschaften innerhalb des SEFE-Konzerns, beeinflusst die Finanzlage der Tochtergesellschaften zudem indirekt die Finanzlage der SECO. Da die Vermögens- und Ertragslage der SECO demzufolge maßgeblich von der zukünftigen Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungen beeinflusst wird, werden im Nachfolgenden die Chancen und Risiken der operativen Tätigkeit der SEDE erläutert.

Risikomanagementsystem

Die Beteiligungsunternehmen der SECO verwenden das durch den SEFE-Konzern gewählte Enterprise Risk Management System (ERM), um Risiken in dem gesamten Konzern effizient und konsistent zu steuern. Das ERM unterstützt den Konzern bei der Erreichung seiner Ziele und stellt eine kohärente und umfassende Kontrolle über die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns sicher. Darüber hinaus unterstützt es Geschäftsentscheidungen durch die Identifikation optimaler Risiko-Rendite-Alternativen.

Das Risikomanagement des SEFE Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und passt sich dynamisch an Marktbedingungen, regulatorische Entwicklungen, strategische Prioritäten und übergeordnete Unternehmensziele an. Es basiert auf einem konzernweit verankerten System zur Identifikation, Bewertung und Steuerung finanzieller und nichtfinanzieller Risiken. Dieses System ermöglicht eine konsistente und wirksame Überwachung der operativen und finanziellen Aktivitäten und wird bei Bedarf durch geeignete Risikominderungsmaßnahmen ergänzt.

Das Risikomanagement berücksichtigt zudem die organisationsweiten Entflechtungsanforderungen und stellt einen zentralen Baustein zur Erreichung der Unternehmensziele dar. Im Berichtsjahr 2025 wurde das System um ESG-Aspekte erweitert: Es wurden Prozesse zur systematischen Identifikation und Bewertung umweltbezogener Risiken implementiert, die Risikobetrachtungen stärker an den Finanzplanungszeiträumen ausgerichtet und Szenarioanalysen zur Quantifizierung wesentlicher Übergangs- und physischer Risiken durchgeführt.

Chancen

Der europäische Energiemarkt befindet sich in einer Umbruchsphase und anstelle von klassischen Lieferverträgen stehen Lösungen für vielschichtige Fragen rund um die Energiewende im Fokus. Themen wie Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung, Elektrifizierung, Digitalisierung, variable Absicherungsstrategien und viele mehr bestimmen den Markt. Der SEDE ergeben sich in diesem disruptiven Marktumfeld zahlreiche Chancen, um sich vom reinen Gasanbieter zu einem partnerschaftlichen Energieversorger zu wandeln.

Der SEFE Konzern ist strategisch sehr gut positioniert, um diese Entwicklung aktiv zu unterstützen. In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche neue Lieferverträge abgeschlossen werden, um mit einem ausgewogenen Beschaffungsportfolio und attraktiven Konditionen den Kunden der SEDE passgenaue Lösungen für ihren Energiebedarf anbieten zu können. Gleichzeitig profitiert der SEFE-Konzern von diesen lang-

fristigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen seinerseits und der verlässliche Kundenabsatz ermöglicht den weiteren Ausbau und Diversifizierung der Beschaffungsverträge und die Generierung von Portfolioeffekten.

SEFEs Expertise in den globalen LNG- und den europäischen Gas- und Strommärkten bildet eine solide Grundlage für das weitere Wachstum und die Vermarktungsmöglichkeiten der SEDE. Im Berichtsjahr ist etwa der Einstieg in den Strommarkt erfolgreich gelungen und seit dem zweiten Halbjahr erfolgt der Stromverkauf an die Kunden. Die Produktvielfalt und Vermarktungsaktivitäten werden hierbei kontinuierlich entsprechend der Kundenwünsche ausgebaut und bilden im Umfeld einer generell steigenden Stromnachfrage gute Wachstumsmöglichkeiten für die SEDE. Ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Kooperation der Geschäftsbereiche ist das Angebot von Festpreisen über das Lieferjahr 2030 hinaus. Im Berichtsjahr wurden die Absicherungsstrategien für diese nicht marktfähigen Mengen aus dem LNG Portfolio geschaffen und ab dem Jahr 2026 erweitern diese Produkte die Vermarktungschancen der SEDE.

SEFE und SEDE prüfen fortlaufend, welche Aktivitäten und Entwicklungen der anderen Konzerngesellschaften auch einen Mehrwert für die Kunden der SEDE bieten könnten, um diese bei ihrer Energiebeschaffung und den anstehenden Transformationsprozess zu unterstützen. Zukünftige Wachstumfelder sind hierbei etwa die Einführung des digitalen Handels und die Implementierung algorithmischer Strategien zur Optimierung der Handelsaktivitäten und Senkung der Betriebskosten, der Ausbau des Portfolios eingebetteter Stromabnahmeverträge, die Entwicklung und der Handel mit grünen Zertifikaten sowie der Einstieg in neue Rohstoffmärkte wie z.B. Metalle.

Risikomanagement nach Risikokategorien

Die SECO ist mittelbar den Risiken aus Geschäftsaktivitäten und Investitionen ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt, da dadurch das Finanzergebnis aufgrund schwankender Dividendenzahlungen und dem Ergebnis aus dem Ergebnisabführungsvertrag beeinflusst wird. Daher spiegeln die Erläuterungen zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften auch Unsicherheiten für die SECO wider. Im Folgenden werden diejenigen Risikoarten aufgeführt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SECO haben.

Marktrisiko

Der SEFE-Konzern akzeptiert ein begrenztes Marktrisiko, das aus der Preisvolatilität im Handel und Vertrieb sowie aus dem Portfolio langfristiger Verträge resultiert. Die Messung des Marktrisikos erfolgt auf Basis des Market-Value-at-Risk (MVaR), der mittels Monte-Carlo-Simulation ermittelt und durch Stress-tests, Sensitivitätsanalysen, Risikolimiten sowie Szenarioanalysen für langfristige Risiken ergänzt wird. Das Marktrisiko wird innerhalb der definierten Grenzen akzeptiert, wobei die Risikosteuerung durch ein konzernweites EBITDA-Monitoring-Framework und ein stringentes Kostenmanagementprogramm unterstützt wird.

Für SEDE resultiert das Marktrisiko hauptsächlich aus den Hedgingaktivitäten des Vertriebsportfolios sowie der Bewirtschaftung der gebuchten Speicherkapazitäten. Der SEFE Konzern arbeitet an einer Bündelung der Portfoliorisiken aus den Vertriebsaktivitäten in der Tradinggesellschaft SMT. Im Berichtsjahr wurden in einer ersten Stufe die Marktpreisrisiken aus den Standardhandelsprodukten übertragen und SEDE erhält hierfür nun einen festen Transferpreis und ist den Preisschwankungen nicht länger ausgesetzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Einzelrisikos wird daher als niedrig eingestuft, während mögliche Auswirkungen mittel sind.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen aus der möglichen Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen durch Gegenparteien und können die finanzielle Leistungsfähigkeit des SEFE-Konzerns beeinträchtigen. Sie ergeben sich im Wesentlichen aus den Vertriebs- und Handelsaktivitäten des Konzerns und werden durch ein konzernweit etabliertes Rahmenwerk zur Identifikation, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Kreditrisiken effektiv gemanagt.

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete die Gesellschaft eine Reduzierung ihres Gesamtkreditrisikos gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren ein geringeres Gesamtexposure infolge sinkender Rohstoffpreise und niedrigerer Marktvolatilität sowie Ratingverbesserungen bei Versicherern, die einen wesentlichen Teil des Einzelhandelsportfolios absichern.

Der Ansatz des Kreditrisikomanagements umfasst die Bonitätsbewertung von Gegenparteien, die laufende Überwachung der Kreditexposures sowie die Anwendung geeigneter Kreditlimite. Im Berichtsjahr 2025 hat sich das Gesamtrisiko durch die sinkenden Rohstoffpreise insgesamt reduziert, wobei sich das Adressausfallrisiko auf einem unverändert niedrigen Niveau befindet und keine Ausfälle zu verzeichnen waren.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird fortlaufend durch den Abgleich der finanziellen Verpflichtungen mit den verfügbaren Zahlungsmitteln sowie den zugesagten Kreditlinien überwacht. Liquiditätsrisiken können insbesondere aus negativen Abweichungen gegenüber den geplanten Zahlungsströmen entstehen, die durch Markt-, Kredit- oder operationelle Risiken sowie durch Margenausgleichszahlungen verursacht werden können.

Zur Steuerung dieser Risiken werden die laufzeitabhängigen Verpflichtungen regelmäßig ermittelt und durch verfügbare Liquidität einschließlich zugesagter Kreditlinien abgesichert. Die Finanzierung des Konzerns ist auch unter angespannten Marktbedingungen sichergestellt. Entsprechend verbleibt die Risikoeinschätzung des Liquiditätsrisikos – unverändert gegenüber dem Vorjahr – auf dem Niveau mittel.

Strategische Risiken

Der SEFE Konzern erfüllt sein Mandat zur Versorgungssicherheit insbesondere durch langfristige Gaslieferverträge und die Sicherung von Regasifizierungskapazitäten. Gleichzeitig stehen diese Maßnahmen in einem Spannungsfeld aus rückläufiger europäischer Gasnachfrage, fortschreitender Dekarbonisierung und regulatorischen Vorgaben. Dadurch können Vorteile langfristiger Verträge durch sinkende Preise und geringere Marktvolatilität abgeschwächt werden, was sich negativ auf die Handelsumsätze auswirken kann. Hierzu gehört auch das Risiko einer weiteren militärischen Eskalation im Nahen Osten, die zu erheblichen Störungen in den globalen Lieferketten führen und steigende Energiepreise, zusätzlichen Inflationsdruck und eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Wachstumsausblicks zur Folge haben kann.

Im Infrastrukturbereich besteht ebenfalls erhebliche Unsicherheit. Gründe hierfür sind die aktuell niedrigen Speicherpreis Spreads, die sukzessive Substitution von Erdgas durch alternative Energiequellen sowie der Bedarf an hohen Investitionen zur Umrüstung auf wasserstofffähige Anwendungen. Zugleich eröffnen die strategische Vorhaltung von Speicherkapazitäten und der schrittweise Übergang zu Wasserstoff langfristige Wertschöpfungspotenziale für den Konzern.

Regulatorische Einschränkungen der Europäischen Union im Zusammenhang mit der staatlichen Eigentümerstruktur begrenzen derzeit die strategischen Handlungsoptionen, insbesondere mit Blick auf Expansion und Kooperationen.

Im Vertriebsbereich besteht die Herausforderung darin, das bestehende Geschäft widerstandsfähig zu halten und gleichzeitig steigende Anforderungen in Bezug auf Digitalisierung, Dekarbonisierung, ESG Standards und die Energiewende zu erfüllen. Zur Begrenzung dieser Risiken führt der SEFE Konzern kontinuierliche Marktanalysen und regelmäßige Vertragsüberprüfungen durch, ergänzt um quartalsweise Aktualisierungen des langfristigen Markt und Risiko Rahmenwerks. Die Einschätzung der strategischen Risiken für SEDE bleibt – unverändert zum Vorjahr – mittel.

IT Sicherheits- und Resilienzrisiken

Der SEFE-Konzern ist Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit seiner IT Systeme und technologischen Ressourcen ausgesetzt. Mit der fortschreitenden Privatisierung steigt insbesondere das Risiko gezielter Cyberangriffe durch staatlich unterstützte Akteure, die die Geschäftskontinuität beeinträchtigen und erhebliche finanzielle sowie operative Schäden verursachen könnten.

Zur Begrenzung dieser Risiken stärkt der Konzern kontinuierlich die Widerstandsfähigkeit seiner IT Infrastruktur. Dies umfasst die Migration in Cloud Umgebungen, den Aufbau robuster Disaster-Recovery und Hochverfügbarkeitslösungen sowie die Einführung eines umfassenden Security-Programms zur Verbesserung bestehender Sicherheitskontrollen. Ziel ist es, die Exponierung gegenüber Ransomware, Insider Bedrohungen und regulatorischer Nicht Konformität nachhaltig zu reduzieren.

Weitere zentrale Maßnahmen sind konzernweite Sicherheitsrichtlinien sowie ein erweitertes Security- und Incident Response Framework, das ein intelligentes Monitoring und die Abwehr von Insiderbedrohungen einschließt. Notfall- und Resilienzpläne werden regelmäßig aktualisiert, um ein hohes und konsistentes Sicherheitsniveau im gesamten Konzern sicherzustellen. Die IT-Sicherheits- und Resilienzrisiken der SEDE werden weiter mit mittel bewertet.

Gesamteinschätzung der Chancen- und Risikosituation

Das aktuelle Risiko- und Chancenprofil des SEFE-Konzerns reflektiert die dynamische Transformation des Energiesektors, die maßgeblich vom globalen Übergang hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und von fortschreitenden technologischen Innovationen geprägt ist. Strategische Risiken ergeben sich insbesondere aus der Herausforderung, langfristige Gaslieferverträge mit einer rückläufigen europäischen Gasnachfrage und einer beschleunigten Dekarbonisierung zu vereinen.

Gleichzeitig eröffnen sich der Gesellschaft erhebliche Chancen. LNG Langfristverträge und alternative Pipelinequellen stärken die Versorgungssicherheit und erhöhen die Resilienz des Portfolios. Die bestehende Transport- und Speicherinfrastruktur trägt zu stabilen Margen und operativer Flexibilität bei. Zudem ermöglichen Investitionen in dekarbonisierte Energielösungen zusätzliche Wachstumsoptionen. Die Nutzung digitaler Technologien, algorithmischer Optimierungsverfahren und skalierbarer Prozesse steigert Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus bietet die geplante Entwicklung von Handelsplattformen für strategische Metalle weiteres Wertschöpfungspotenzial in einer zunehmend elektrifizierten Wirtschaft.

Insgesamt sieht sich die SECO durch ihr integriertes Geschäftsmodell, ein vorausschauendes Risikomanagement sowie gezielte Investitionen in Low Carbon Technologien gut positioniert, um die Dekarbonisierung aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig trägt die Gesellschaft zur Versorgungssicherheit, zur Transformation des Energiesystems und zur langfristigen Stabilität bei.

Prognosebericht

Die SECO verfügt durch ihre Beteiligungen über wesentliche Kompetenzen in der Optimierung großer Energieportfolien, der Beschaffung von Erdgas auf den globalen Rohstoffmärkten, der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Erdgasspeicheranlagen sowie der Kundenbetreuung. Die strategische Ausrichtung des SEFE-Konzerns als integrierter Energie-Midstream-Player liegt weiterhin in der gesellschaftsrelevanten Sicherstellung der Gasversorgung in Deutschland und Europa sowie in der aktiven Unterstützung der Energiewende. Im Zuge der konzernweiten strategischen Neuausrichtung – insbesondere der klaren Trennung zwischen kommerziellen Aktivitäten (Commercial) und Infrastruktur – werden Speicheraktivitäten ausschließlich der Infrastruktur-Säule des Konzerns zugeordnet. Die Tochtergesellschaft SEDE hält daher keine Speicheranlagen mehr. Dieser Schritt entspricht der übergeordneten Strategie des SEFE-Konzerns, die operative Struktur zu fokussieren, Zuständigkeiten zu schärfen und die Transparenz innerhalb des Portfoliomanagements zu erhöhen.

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die SECO einen Jahresüberschuss von 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 165,0 Mio. EUR) und liegt damit deutlich über dem Verlustniveau des Geschäftsjahres 2025. Die prognostizierte Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus höheren Beteiligungsergebnissen. Hintergrund ist insbesondere, dass die Dividendenerträge aus den bislang bei der SEFE Marketing & Trading Ltd. gebündelten Handelsaktivitäten im Zuge der Restrukturierung und Optimierung der Geschäftsstruktur ab 2026 über die SECO vereinnahmt werden.

Dieser Ertrag wird die erforderliche Verlustübernahme für die SEDE im kommenden Geschäftsjahr jedoch nicht vollständig kompensieren. Gleichwohl wird die prognostizierte Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2026 deutlich geringer ausfallen. Die Verbesserung des Ergebnisses der SEDE beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall der einmaligen Belastung aus der Verlustübernahme im Zusammenhang mit der Speicherübertragung an SEHO im Geschäftsjahr 2025 sowie einem verbesserten operativen Ergebnis 2026, getragen von höheren Beiträgen aus dem Beschaffungs- und Handelsportfolio, Effizienzgewinnen aus der stärkeren Integration, einer verbreiterten Ertragsbasis durch Portfolio-Diversifikation und geringeren Zinsaufwendungen infolge eines reduzierten Finanzierungsbedarfs.

Das Gesamtergebnis der SECO wird im Geschäftsjahr 2026 zudem durch Zinserträge in Höhe von 24,4 Mio. EUR (Vorjahr: 27,9 Mio. EUR) positiv beeinflusst, die das operative Ergebnis stabilisieren und einen wesentlichen Beitrag zum geplanten Jahresüberschuss leisten.

Insgesamt geht die SECO auf Basis der aktuellen Annahmen von einer Verbesserung der Ertragslage aus, getragen durch höhere Beteiligungsergebnisse sowie eine geringere Inanspruchnahme aus der Verlustübernahme der SEDE. Darüber hinaus wird für das Geschäftsjahr 2026 von einer insgesamt stabilen Liquiditätslage ausgegangen.

Die Finanzlage der SECO gilt weiterhin als geordnet. Wesentliche Veränderungen der Vermögens- und Finanzstruktur werden für das Geschäftsjahr 2026 nicht erwartet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ihre Verpflichtungen auch im Prognosezeitraum jederzeit erfüllt werden können.

Kassel, 13. März 2026

Dr. Egbert Läge
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

SEFE Commercial GmbH, Kassel

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang zum Jahresabschluss	4
Allgemeine Erläuterung	4
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
Währungsumrechnung.....	6
Erläuterungen zur Bilanz	6
1 Entwicklung des Anlagevermögens.....	6
2 Anteilsbesitz	7
3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7
5 Rückstellungen	8
6 Verbindlichkeiten	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
7 Sonstige betriebliche Erträge	9
8 Personalaufwand.....	9
9 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
10 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust/erhaltener Gewinn..	10
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	10
13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	10
Sonstige Angaben.....	10
Haftungsverhältnisse.....	10
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte.....	11
Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG	11
Geschäftsführung	11
Honorare an den Abschlussprüfer	11
Nachtragsbericht.....	11
Konzernverhältnisse	12

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Bilanz

TEUR	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Finanzanlagen	2	1.461.987	500.008
Anlagevermögen	1	1.461.987	500.008
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	1.642.892	1.557.652
Guthaben bei Kreditinstituten		112	7
Umlaufvermögen		1.643.004	1.557.658
Summe Aktiva		3.104.990	2.057.666
Gezeichnetes Kapital		751	651
Kapitalrücklage		2.612.337	1.591.979
Eigenkapital	4	2.613.088	1.592.630
Rückstellungen	5	26.375	20.718
Verbindlichkeiten	6	465.528	444.318
Summe Passiva		3.104.990	2.057.666

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	7	213	1.914
Personalaufwand	8	-1.163	-624
Löhne und Gehälter		-1.088	-590
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-76	-34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-9.783	-9.811
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust	10	-343.802	-
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltener Gewinn	10	-	281.215
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	27.925	46.782
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-58.379	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-25	-13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	-10	3.138
Ergebnis nach Steuern		-385.024	322.601
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Verlust		385.024	-
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-	-322.601
Jahresüberschuss		-	-

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Erläuterung

Die SEFE Commercial GmbH, ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Handelsgesetzbuches (im Folgenden: HGB). Die Gesellschaft ist unter der Firma SEFE Commercial GmbH mit Sitz in Königstor 20 in 34117 Kassel im Handelsregister Amtsgerichts Kassel unter der Nummer HRB 5132 eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Es werden auf Grundlage des § 65 Abs. 1 Bundeshaushaltsordnung (BHO) die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewendet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Aufgliederung der Bilanzposten erfolgt gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung werden nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringende Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Anhang angegeben.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Gesellschaft fällt somit unter § 6b EnWG. Für die in § 6b Abs. 3 EnWG aufgeführten Tätigkeiten sind jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 7 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche eine gesonderte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen.

Dabei sind die Konten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Die Führung der getrennten Konten wie auch die Tätigkeitsabschlüsse unterliegen den Anforderungen des Handelsrechts. Soweit eine direkte Zuordnung von Konten zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten nach § 6b Abs. 3 Satz 5 EnWG. Die Regeln, nach denen die Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen den Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden, einschließlich der Abschreibungsmethoden, werden im Tätigkeitsabschluss aufgeführt.

Die SEFE Commercial GmbH übt ausschließlich sonstige Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG außerhalb des Gassektors aus.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe der Wertminderungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat November 2025 mit Hochrechnung zum Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Prozent	31.12.2025	31.12.2024
Diskontierungssatz	2,05	1,90
Lohn- und Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen für laufende Ertragsteuern werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Erträge ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Geschäftsvorfälle werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung mit dem Kurs zum Anschaffungszeitpunkt erfasst.

Zum jeweiligen Stichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten wie folgt umgerechnet:

	Restlaufzeit kleiner 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
Forderungen	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag
Verbindlichkeiten	Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag	Devisenkassamittelkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag

Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt mit folgenden Kursen:

Währung (1 EUR =)	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Britisches Pfund (GBP)	0,87260	0,82918	0,85679	0,84662
Tschechische Krone (CZK)	24,23700	25,18500	24,68794	25,11980
Schweizer Franken (CHF)	0,93140	0,94120	0,93703	0,95263
Norwegische Kronen (NOK)	11,84300	11,79500	11,71729	11,62903

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen		Beteiligungen	Summe Finanzanlagen
01.01.2025	672.122	8		672.130
Zugänge	1.020.358	-		1.020.358
Anschaffungskosten 31.12.2025	1.692.480	8		1.692.488
01.01.2025	172.122	-		172.122
Zugänge	58.379	-		58.379
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	230.501	-		230.501
Summe Buchwerte 31.12.2025	1.461.979	8		1.461.987
Summe Buchwerte 31.12.2024	500.000	8		500.008

Der Zugang in Höhe von 1.020.358 TEUR resultiert aus der Sacheinlage des Gesellschafters. Die Einlage erfolgte in Form der Anteile an der SEFE Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien). Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile der SEFE Energy GmbH, Kassel in Höhe von 58.379 TEUR vorgenommen.

2 Anteilsbesitz

Der direkte Anteilsbesitz per 31.12.2025 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % umfasst zum Bilanzstichtag folgende Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2025 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2024 in Tausend Währungseinheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2024 in Tausend Währungseinheiten
Verbundene Unternehmen:				
01 SEFE Energy GmbH, Kassel (Deutschland)	100,00	EUR	500.000	-*
02 SEFE Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien)	100,00	GBP	1.338.126	(92.229)

* Ergebnisabführungsvertrag

Der mittelbare Anteilsbesitz per 31.12.2025 mit einem Anteil am Kapital von mindestens 20 % besteht am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft, Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2025 (%)	Währung	Eigenkapital 31.12.2024 in Tausend Währungseinheiten	Ergebnis nach nationalem Recht 2024 in Tausend Währungseinheiten
Verbundene Unternehmen:				
03 SEFE Energy Ltd., London (Großbritannien)	100,00	GBP	114.127	28.783
04 SEFE Energy SAS, Paris (Frankreich)	100,00	EUR	-7.760	-8.689
05 SEFE LNG Ltd., London (Großbritannien)	100,00	USD	-237.819	139.032
06 SEFE M & T México S. de R.L. de C.V., Tijuana (Mexiko)	100,00	USD	-59.400	-1.586
07 SEFE Marketing & Trading India Pte Ltd., Singapur (Singapur)	100,00	USD	0	0
08 SEFE Marketing & Trading Singapore Pte Ltd., Singapur (Singapur)	100,00	USD	-9.458	153.787
09 SEFE Marketing & Trading Switzerland AG, Zug (Schweiz)	100,00	CHF	121.354	16.014
10 SEFE Marketing & Trading USA Inc., Delaware (USA)	100,00	USD	-851	(31)
Übrige Beteiligungen:				
11 Industriekraftwerke Greifswald GmbH, Kassel (Deutschland)	51,00	EUR	8.862	-1.082

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Vermögensgegenstände	1.642.892	1.557.652
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.642.892	1.557.652
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.642.892	1.557.652

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 1.642.892 TEUR (Vorjahr: 1.276.437 TEUR). Diese Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Cash-Pool Forderungen in Höhe von 1.257.860 TEUR (Vorjahr: 1.275.628 TEUR) und Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von 385.024 TEUR (Vorjahr Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag: 322.601 TEUR).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4 Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Summe
Stand 31.12.2024	651	1.591.979	-	1.592.630
Kapitalerhöhung	100	1.020.358	-	1.020.458
Stand 31.12.2025	751	2.612.337	-	2.613.088

Das gezeichnete Kapital hat sich im Geschäftsjahr 2025 durch Bareinlage in Höhe von 100 TEUR und die Kapitalrücklage durch Sacheinlage der SEFE Marketing & Trading Ltd., London in Höhe von 1.020.358 TEUR durch den Gesellschafter erhöht. Zum Ende des Geschäftsjahres bleibt das Eigenkapital durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag unberührt.

5 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuer- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen		Summe Rückstellungen
			Ausstehende Rechnungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	Sonstige Rückstellungen	
01.01.2025	1.197	102	19.412	7	20.718
Zugang	-	11	6.838	-	6.849
Aufzinsung	22	-	-	-	22
Verbrauch	-29	-2	-990	-0	-1.021
Auflösung	-74	-100	-20	-	-194
31.12.2025	1.117	10	25.240	7	26.375

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -25 TEUR, der ausschüttungs- aber nicht abführungsgesperrt ist.

6 Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.615	121.622
Sonstige Verbindlichkeiten	343.842	322.660
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343.842	322.660
Davon aus Steuern	29	26
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	10	6
Übrige Verbindlichkeiten	33	5
Sonstige Verbindlichkeiten	71	37
Summe Verbindlichkeiten	465.528	444.318

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr: 322.601 TEUR aus dem Ergebnisabführungsvertrag).

Zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtliche Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Weiterhin bestehen zum Stichtag keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 194 TEUR (Vorjahr: 1.120 TEUR), sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

8 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR). Die SEFE Commercial GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2 (Vorjahr: 2) Mitarbeiter.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Vertragsstrafen in Höhe von 6.442 TEUR (Vorjahr: 8.486 TEUR) sowie Aufwendungen für Rechtsberatung in Höhe von 3.026 TEUR (Vorjahr: 1.167 TEUR). Weiterhin sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) in diesem Posten enthalten.

10 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust/erhaltener Gewinn

Im Geschäftsjahr werden Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 343.802 TEUR (im Vorjahr Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen: 281.215 TEUR) bilanziert.

Die Aufwendungen für Verlustübernahmen betreffen vollständig verbundene Unternehmen.

11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit 27.925 TEUR (Vorjahr: 45.972 TEUR) Zinsen aus verbundenen Unternehmen und Zinsertrag aus nicht verbundenen Unternehmen mit 0 TEUR (Vorjahr: 810 TEUR).

12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) Zinsen an verbundene Unternehmen sowie mit 22 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

TEUR	2025	2024
Periodenfremde Steuern	0	3.138
Laufende Ertragsteuern	-10	-
Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	3.138

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes beläuft sich auf 0 Euro.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Zahlungsgarantien in Höhe von 779 TEUR (Vorjahr: 2.200 TEUR) gegenüber Dritten in Bezug auf die gesamtschuldnerische Haftung für eine Kreditlinie der SEFE Securing Energy for Europe GmbH. Zum 31. Dezember 2025 besteht seitens SEFE Securing Energy for Europe GmbH eine Verbindlichkeit für eine noch nicht in Rechnung gestellte Bereitstellungsprovision unter der Kreditlinie. Es liegt keine Inanspruchnahme dieser Kreditlinie vor.

Mit einer Inanspruchnahme der SEFE Commercial GmbH als Garantiegeber wird derzeit aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Lage der SEFE Securing Energy for Europe GmbH nicht gerechnet. Die aktuelle Finanzplanung geht nicht von einer Inanspruchnahme der Kreditlinie durch die SEFE Securing Energy for Europe aus.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Es existieren keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen oder außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden diejenigen Geschäfte angesehen, die im Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen und den Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit überschreiten sowie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Mit verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Cashpoolingverträge. Der Gesamtbetrag der Erträge aus den Geschäften mit verbundenen Unternehmen beträgt im Geschäftsjahr 27.938 TEUR (Vorjahr: 45.972 TEUR), während der Gesamtbetrag der Aufwendungen bei 250 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR) liegt.

Die vorgenannten Geschäfte sind zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt worden.

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum war:

Dr. Egbert Läge	Chief Executive Officer SEFE-Konzern
Dr. Christian Ohlms	Chief Financial Officer SEFE-Konzern
(seit dem 15. Januar 2025)	

Die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt im Berichtsjahr unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB.

Honorare an den Abschlussprüfer

Auf die Angabe der Honorare an Abschlussprüfer wird mit Verweis auf deren Nennung im Anhang des Konzernabschlusses der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH verzichtet.

Nachtragsbericht

Der Konflikt im Nahen Osten zu Beginn des Jahres 2026 hat wesentliche Auswirkungen auf die weltweiten Energiepreise und -transporte durch die Region. Die Gesellschaft verfolgt kontinuierlich die Entwicklung und analysiert die möglichen Auswirkungen sowohl für die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch auf wichtige Märkte. Die finanziellen Auswirkungen der steigenden Energiepreise werden laufend überwacht. Derzeit sind jedoch keine nachteiligen Effekte auf die finanzielle Lage der Gesellschaft erkennbar.

Konzernverhältnisse

Die SEFE Commercial GmbH ist eine unmittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der SEFE Securing Energy for Europe GmbH, Berlin. Die SEFE Securing Energy for Europe GmbH ist eine unmittelbare Tochtergesellschaft der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH, Berlin, einer 100%igen Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin.

Die SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH stellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Regeln auf, der im Unternehmensregister bekannt gemacht wird.

Die SEFE Commercial GmbH wird in den Konzernabschluss der SEEHG Securing Energy for Europe Holding GmbH einbezogen, somit ist die Gesellschaft nach § 291 Abs. 2 HGB von der Verpflichtung der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Kassel, 13. März 2026

Dr. Egbert Läge
Geschäftsführer

Dr. Christian Ohlms
Geschäftsführer